

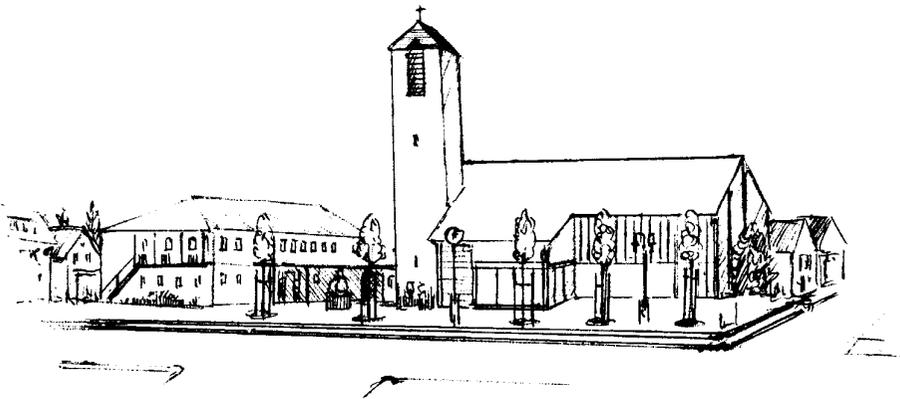
Evangelische Kirchengemeinde Klein-Auheim

1. Sonntag nach Epiphania  
10. Januar 2021

**Die Vielfalt macht's**

**– ein Haus-Gottesdienst**

zu Hause und mit allen – durch den Geist verbunden



*Kerze anzünden*

*Stille*

## **Gebet**

Gott,  
ich bin hier (wir sind hier)  
allein  
und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.  
Und so feiere ich, so feiern wir  
in deinem Namen Gottesdienst

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes

## **Psalm 100**

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!  
Dienet dem Herrn mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Erkennet, dass der Herr Gott ist!  
Gott hat uns gemacht und nicht wir selbst.  
Zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben;

Danket ihm, lobet seinen Namen!  
Denn der Herr ist freundlich  
und seine Gnade währet ewig  
und seine Wahrheit für und für.

Amen

**Lesung** (Römerbrief 12, 1-8 nach der Neuen Genfer Übersetzung)

1 Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, wie groß Gottes Erbarmen ist.

Die einzige angemessene Antwort darauf ist die, dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat. Das ist der wahre Gottesdienst, und dazu fordere ich euch auf.

2 Richtet euch nicht länger nach den Maßstäben dieser Welt, sondern lernt, in einer neuen Weise zu denken, damit ihr verändert werdet und beurteilen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob Gott Freude daran hat und ob es vollkommen ist.

*Vielfalt der Gaben und Aufgaben in der Gemeinde*

3 Ich rufe daher aufgrund der Vollmacht, die Gott mir in seiner Gnade gegeben hat, jeden Einzelnen von euch zu nüchterner Selbsteinschätzung auf. Keiner soll mehr von sich halten, als angemessen ist. Maßstab für die richtige Selbsteinschätzung ist der Glaube, den Gott jedem in einem bestimmten Maß zugeteilt hat.

4 Es ist wie bei unserem Körper: Er besteht aus vielen Körperteilen, die einen einzigen Leib bilden und von denen doch jeder seine besondere Aufgabe hat.

5 Genauso sind wir alle – wie viele – und wie unterschiedlich – wir auch sein mögen – durch unsere Verbindung mit Christus ein Leib, und wie die Glieder unseres Körpers sind wir einer auf den anderen angewiesen. 6 Denn die Gaben, die Gott uns in seiner Gnade geschenkt hat, sind verschieden.

Wenn jemand die Gabe des prophetischen Redens hat, ist es seine Aufgabe, sie in Übereinstimmung mit dem Glauben zu

gebrauchen. 7 Wenn jemand die Gabe hat, einen praktischen Dienst auszuüben, soll er diese Gabe einsetzen. Wenn jemand die Gabe des Lehrens hat, ist es seine Aufgabe zu lehren. 8 Wenn jemand die Gabe der Seelsorge hat, soll er anderen seelsorgerlich helfen. Wer andere materiell unterstützt, soll es uneigennützig tun. Wer für andere Verantwortung trägt, soll es nicht an der nötigen Hingabe fehlen lassen. Wer sich um die kümmert, die in Not sind, soll es mit fröhlichem Herzen tun.

*Stille*

- *Wer möchte, liest jetzt die Lesepredigt auf S. 6*

### **Fürbitt-Gebet**

Gott,  
danke, dass du uns alle einzigartig gemacht hast.  
Danke, dass auch ich einzigartig bin.

Wir bitten dich für die, die mit ihren Gaben die Welt bunter machen:

für die, deren Lachen Räume füllt;  
für die, die kreativ neue Wege erkunden;  
für die, die kritisch nachfragen;  
für die, die ein offenes Herz für ihre Mitmenschen haben;  
für die, die kochen, damit alle etwas zu essen haben.

*Stille*

**Vater unser** im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **Segen**

*(eventuell Hände zum “Segenskörbchen“ falten)*

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Amen.

*Stille*

*Kerze auspusten*

## **Lesepredigt**

Hast du ein Talent? Oder anders gefragt: Was macht dich aus?

Eine Gemeinde lebt davon, dass in ihr viele verschiedene Menschen zusammenkommen, die nur durch eines verbunden sind: Das Vertrauen auf Gottes Liebe – den Glauben.

Mich begeistert das immer wieder, denn es bringt eine unglaubliche Vielfalt mit sich. Da kommen Menschen zusammen, die ganz unterschiedliche Eigenschaften haben und deren Leben oftmals so verschieden ist, dass es fast einem Wunder gleicht, dass sie alle zusammen eine Gemeinschaft, eine Gemeinde bilden.

Immer wieder kommen Menschen zu mir, die damit hadern, dass sie sich (noch) nicht für einen richtigen Christ oder eine richtige Christin halten. Sie denken, sie seien zu wenig fromm, zu wenig kirchlich, zu wenig hiervon oder davon um sich so richtig Christ oder Christin nennen zu können. Diese Menschen blicken dann oft auf etwas, das ihnen vermeintlich fehlt. Wenn sie nur dieses oder jenes täten, ja dann wären sie Christ... aber jetzt?

Doch all das ist gar nicht nötig.

Es ist gar nicht so leicht, sich mit dem zufrieden zu geben, was ist und nicht auf irgendetwas zu fokussieren, was irgendwann in der Zukunft eintreten könnte.

„Wenn ich nur schon 18 wäre, dann...“

„Wenn ich doch nur so gut Klavier spielen könnte, dann...“

„Wenn ich doch nur...“

So einen Satz hat wohl fast jeder von uns schon einmal gedacht.

Selbst die Gemeinde in Rom, eine der frühesten christlichen Gemeinden, haben wohl damit gehadert, ob sie oder andere gut genug sind. Paulus erinnert die Gemeinde daran, dass sie vor Gott genau so gut sind, wie sie schon sind:

In der christlichen Gemeinde sind wir alle gut genug. Mit genau dem, was wir mitbringen. Mit jedem kleinen Talent, mit jeder kleinen Gabe. Niemand steht in einer Gemeinde über einem anderen – übrigens auch nicht die Pfarrerin. Sondern wir alle sind genau so, wie wir sind, Geschwister im Glauben und bilden zusammen die Gemeinde.

Mit diesen vielen Gaben der Menschen in der Gemeinde kann eine Gemeinde bunt und lebendig werden. Mit all diesen Talenten können in der Gemeinde wunderbare Projekte entstehen und der Glaube kann auf ganz vielfältige Weise gelebt werden.

Ich bin gespannt, von deinen Gaben und Talenten zu hören – den kleinen, wie den großen!

Amen

Die aktuelle Zeit ist anstrengend. Da braucht es manchmal ein offenes Ohr, das einfach zuhört. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Gesprächsbedarf haben.

Pfarrerin Ann-Sophie Huppers ist erreichbar per Mail an [ann-sophie.huppers@ekhn.de](mailto:ann-sophie.huppers@ekhn.de) oder unter 06181-69715, ein Anrufbeantworter ist geschaltet und sie ruft schnellstmöglich zurück!

Liturgie und Predigt:  
Pfarrerin Ann-Sophie Huppers  
(zu meinen Talenten zähle ich übrigens zum Beispiel das Backen von Schokoladenkuchen in vielen Varianten)